

# VIELFALT, IDENTITÄT, ERZÄHLUNG

Leibniz Universität Hannover

HANNOVER, 17./ 18. OKTOBER 2013

## „Vielfalt, Identität, Erzählung“

### Kontakt

Prof. Dr. Michele Barricelli  
Leibniz Universität Hannover  
Historisches Seminar  
30167 Hannover

Prof. Dr. Carlos Kölbl  
Universität Bayreuth  
Lehrstuhl für Psychologie  
95440 Bayreuth



Bildungseinrichtungen stehen heute mehr denn je im Zeichen vielfältiger Globalisierungs- und Migrationsprozesse. Um indessen vom umfassenden gesellschaftlichen, politischen und vor allem ökonomischen Wandel des 21. Jahrhunderts nicht nur einfach „betroffen“ zu sein, sondern die Rolle von Akteuren und Gestaltern einnehmen zu können, empfehlen jene, die über Schule und Lernen theoretisch nachdenken, vor allem zwei Strategien: Zum einen gilt es, die Handlungskompetenz von Schülerinnen und Schülern in einer unüberschaubar werdenden, hochgradig vernetzten, Pluralität, Mobilität und Flexibilität einfordernden Welt zu verbessern. Zum anderen gibt es das Bestreben, auf das augenscheinlichste Merkmal der Schulen in modernen Einwanderungsgesellschaften, die (kulturell) heterogene Schülerschaft, speziell einzuwirken. Beide im Ganzen durchaus verschiedenartige, auf ungeklärter Grundlage mit Kulturdifferenztheorien operierende Diskursstränge laufen zusammen im Paradigma der interkulturellen Erziehung für alle.

Gerade das historische Lernen weist in vielerlei Hinsicht eine spezifische Affinität und damit vielfältige Möglichkeiten zum interkulturellen Lernen auf, was etwa das regelmäßige Erfordernis von Perspektivenwechseln und von kontrollierten Formen des Fremdverstehens sowie die besondere Bedeutung von Ambiguitätstoleranz betrifft. Man kann sogar sagen, dass der Umgang mit Interkulturalität zum unhintergehbaren Wesen des Faches Geschichte gehört, denn die Thematisierung von abständiger Vergangenheit stellt ja immer schon eine interkulturelle Lernsituation dar: Die Menschen früher dachten anders, lebten anders, handelten anders als wir Heutigen, und es kommt im Geschichtsunterricht darauf an, frühere Lebensbezüge, Denkstrukturen und Wertmaßstäbe zu rekonstruieren, um zu begründeten (durchaus mit der Gegenwart vergleichenden) historischen Urteilen zu gelangen.

Die Tagung „Vielfalt, Identität, Erzählung“ bildet den Abschluss des Forschungsprojektes „Interkulturelles Lernen im Geschichtsunterricht an niedersächsischen Schulen“. Es sollen Beiträge der Geschichtswissenschaft, Geschichtsdidaktik, Pädagogik und Psychologie interdisziplinär zusammengeführt und mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern diskutiert werden.

Weitere Informationen unter [www.hist.uni-hannover.de/7969](http://www.hist.uni-hannover.de/7969)

## ORT / ANMELDUNG / TAGUNGSBEITRAG

Die Veranstaltung findet statt im Leibnizhaus Hannover (Donnerstag 17.10.) und in Räumen der Leibniz Universität Hannover (Freitag 18.10.).

Um eine rechtzeitige Anmeldung unter [lena.deuble@hist.uni-hannover.de](mailto:lena.deuble@hist.uni-hannover.de) wird wegen der begrenzten Platzzahl gebeten.

Für die **Überweisung des Tagungsbeitrags** in Höhe von **10 €** (ermäßigt 5 €) gehen Ihnen Kontaktdaten rechtzeitig zu.

# VIELFALT IDENTITÄT ERZÄHLUNG

**Festvortrag**  
Leibnizhaus  
Holzmarkt 5, 30159 Hannover

**Tagungsort**  
Leibniz Universität Hannover  
Raum B108 im Historischen Seminar  
Im Moore 21, 30167 Hannover

## DONNERSTAG, 17.10.2013

18:00 Festvortrag (Leibnizhaus, Eintritt frei)  
Karen Polak  
(Anne-Frank-Stichting Amsterdam, teilw. auf Englisch):  
Die eigene Erzählung, multiple Identitäten und  
historisches Lernen: Jüdische Kinder und Kinder von  
Sinti und Roma im Holocaust

## FREITAG, 18.10.2013

9:30 Einleitung  
Vielfältiges Geschichtslernen in der Wanderungsgesellschaft: Verlockungen, Versprechen und Vermessenheiten  
Prof. Dr. Michele Barricelli / Prof. Dr. Carlos Kölbl

### SEKTION I

10:00  
Psychologische und erziehungswissenschaftliche  
Perspektiven auf Lernen, Identität und Geschichte  
in der Wanderungsgesellschaft – von pädagogischen  
Programmen, eigensinnigen Subjekten und  
den Beschränkungen der Wirklichkeit

**Leitung**  
Prof. Dr. Carlos Kölbl

Prof. Dr. Astrid Messerschmidt (Karlsruhe)  
Verantwortungsbeziehungen zu kollektiv erinnerter Verbrechensgeschichte - Bildung im Kontext von Migration und vielfältigen Zugehörigkeiten

Prof. Dr. Jürgen Straub (Bochum)  
Geschichtsbewusstsein in Verletzungsverhältnissen.  
Über subtile Formen gewaltsamer Kommunikation

**Kommentar**  
Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu (Bremen)

### SEKTION II

11:30  
Geschichtsdidaktische Perspektiven auf historisches Lernen in der Wanderungsgesellschaft – zwischen kollektiven Erinnerungsgeboten und individuellen Erinnerungswünschen

**Leitung**  
Prof. Dr. Michele Barricelli

Prof. Dr. Bettina Alavi (Heidelberg)  
Ethnie kommt nicht allein daher. Programmatik für geschichtsdidaktische empirische Forschung

Prof. Dr. Vadim Oswalt (Gießen)  
Vielfältiges Geschichtslernen in transnationalen historischen Projekten: Konzeptionen und empirische Befunde

**Kommentar**  
Prof. Dr. Susanne Popp (Augsburg)

13:00 Mittagspause

### PANEL

14:00  
Empirische Erkundungen: Möglichkeiten und Grenzen der Rekonstruktion und Evaluation interkulturellen Geschichtslernens und –lehrens

**Leitung**  
Dr. Nadine Fink (Genf)

Prof. Dr. Viola Georgi (Hildesheim)  
Potentiale einer postmigrantischen Perspektive für die Geschichtsbewusstseinsforschung

Dr. Johannes Meyer-Hamme (Hamburg)  
Interkulturelles und kompetenzorientiertes Geschichtslernen im Spannungsfeld von theoretischer Zuspitzung und empirischer Erkundung

Marc Ullrich (Berlin)  
Transkultureller Geschichtsunterricht - neues Leitbild für historische Lehr- und Lernprozesse?

Lena Deuble/Lisa Konrad (Hannover)  
Interkulturelles Lernen im Geschichtsunterricht – Theoretische Höhenflüge und empirische Erdungen

**Kommentar**  
Prof. Dr. Doris Weidemann (Zwickau)

### PODIUM

16:00  
Gesellschaftliche Normen des Erinnerns in einer (zunehmend) diversitätssensiblen Öffentlichkeit: Konformität und Konsens oder Konkurrenz und Kontroverse?

**Leitung**  
Ulla Kux (Berlin)

Prof. Dr. Martin Lücke (Berlin)  
Prof. Dr. Béatrice Ziegler (Aarau)  
Rainer Ohliger (Netzwerk Migration in Europa e. V.)

17:30 **Closing remarks**  
Prof. Dr. Michele Barricelli / Prof. Dr. Carlos Kölbl